

An den
Kanzler der Universität Bremen
Herrn Dr. Martin Mehrtens
Im Hause

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

07.10.2015

Tätigkeitsbericht des EMPAS 2014

Allgemeines

Das EMPAS war eine Forschungseinrichtung der Universität Bremen. Es verfolgte Forschungsvorhaben mit Anwendungsbezug bei gleichzeitiger Theorieorientierung und war an verschiedenen Großforschungsprojekten der Universität Bremen beteiligt. Inhaltlicher Schwerpunkt war die Sozialstruktur- und Ungleichheitsforschung.

Das EMPAS ist im Jahr 2015 gemeinsam mit dem ZeS in der neuen ZWE SOCIUM aufgegangen. Die Fusion erfolgte mit der Veröffentlichung der Satzung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Bremen am 16.03.2015.

Um für diesen Beitritt eine räumliche Nähe zum ZeS herzustellen, zog das EMPA im Jahr 2014 um. Die vormals im FVG und GW2 angesiedelten Arbeitsgruppen zogen in das Unicom-Gebäude ein, in dem sich auch das ZeS befand. Im FVG zurück blieben aufgrund ihrer gleichzeitigen Verortung in der BIGSSS lediglich die Arbeitsgruppen der Professoren Mau und Grohsamberg.

Das Institut hat im Jahr 2014 vom Rektorat zur Unterstützung seiner Arbeit keine neuen Gelder erhalten, sondern wurde aufgefordert, mit seinen Restmitteln zu wirtschaften. Die Nutzung dieser Restmitteln stellen wird auf den folgenden Seiten dar. Nach einer kurzen Einleitung werden die Tätigkeiten und Erfolge der einzelnen Arbeitsgebiete sowie übergreifender Projekte aufgeführt und der Nutzen der finanziellen Mittel des EMPAS-Haushaltes dabei ausgewiesen. Anschließend werden die zentralen Ausgaben für die Geschäftsführung und EDV dokumentiert. Den Abschluss bildet ein tabellarischer Überblick über die Verwendung der Finanzmittel.

1. Übergreifende Aktivitäten

Das EMPAS war eines der tragenden Institute des Forschungsverbundes „Welfare Societies“. Zudem war das EMPAS an der Verbundinitiative „Welfare States‘ Futures“ beteiligt und hat dort unter anderem den Bereich „Lebenslauf und Sozialpolitik“ maßgeblich mitgestaltet. Darüber hinaus war das EMPAS ein zentrales Institut im Rahmen des Netzwerkes „MIGREMUS“.

Uwe Schimank gestaltet federführend einen Verbundantrag zur Dynamik der Mittelschicht, an dem aus dem EMPAS auch Prof. Dr. Olaf Groh-Samberg, Prof. Huinink, Prof. Dr. Steffen Mau und Prof. Windzio beteiligt sind. Im Zuge der Antragerstellung wurden im November 2013 drei Gruppendiskussionen durchgeführt, die sowohl die theoretische Ausarbeitung als auch die empirische Umsetzung des Projektes informieren werden. Der Antrag soll im Frühjahr/Sommer 2014 bei der DFG eingereicht werden.

In der Lehre trug das EMPAS die Hauptlast im BA-Studium durch die zentralen Pflichtmodule Theorie, Sozialstruktur und Methoden/Statistik sowie in den speziellen Soziologien mit den Modulen Stadt & Region sowie Migrationssoziologie. Das EMPAS war Träger des MA-Studiengangs „Soziologie und Sozialforschung“ sowie am MA-Studiengang „Stadt- und Regionalentwicklung“ beteiligt. Im Doktorandenstudium an der BIGSSS war das EMPAS mit allen vier Professuren beteiligt.

a) Arbeitsgebiet Prof. Windzio

Im Arbeitsgebiet Migration und Stadtforschung kam es im Jahr 2015 zu grundlegenden Veränderungen in der Personalzusammensetzung. Die langjährige Mitarbeiterin Dr. Janna Teltemann erhielt einen Ruf auf eine Juniorprofessur im Bereich Bildung und Soziologie an die Universität Hildesheim. Nach Abschluss des vom BMBF geförderten Projektes Soziale Netzwerke und Schulwahl wechselte Dipl.-Soz.wiss. Maximilian Trommer zum DZHW in Hannover. Derzeit besteht das Arbeitsgebiet aus dem Leiter, Dipl.-Soz.wiss. Enis Bicer, der Fremdsprachenassistentin Sarah Oldenburg und zwei halben Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter, die sich im Prozess der Neubesetzung befinden. Im Jahr 2014 wurden drei drittmittelgeförderte Projekte abgeschlossen. Bei diesen handelt es sich zum einen um das vom BMBF geförderte Projekt „Die Rolle schulbezogener sozialer Netzwerke für die Abiturleistung und Berufswahl einer sozial und ethnisch heterogenen Schülerschaft“ (zusammen mit PD Dr. Dirk Fornahl), zum anderen um das C4-Teilprojekt des SFB 597 „Internationalisierung von Bildungspolitik“ (zusammen mit Prof. Dr. Kerstin Martens) sowie um das von der DFG geförderte Projekt „Dynamiken sozialer Assimilation von Kindern aus Migrantenfamilien in multiplexen Peernetzwerken“ (zusammen mit Prof. Dr. Matthias Wingens).

In allen drei Projekten finden noch weitere Datenanalysen und Publikationsvorbereitungen statt.

Im Jahr 2014 wurde ein bei der DFG gestellter Antrag mit dem Titel „Sozialräumliche Assimilation oder ethnisch-soziale Segregation“ abgelehnt, jedoch mit einer Aufforderung zur Neueinreichung. Dieser Antrag wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Johannes Huinink und Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu gestellt. Derzeit befindet sich der Antrag in Überarbeitung, damit er im Jahr 2015 bei der DFG erneut eingereicht werden kann.

Im Jahr 2014 wurden Kontakte an die Universität Groningen intensiviert, mit dem Ziel, eine gemeinsame Forschungsperspektive zu entwickeln. Diese soll dann in ein sowohl von der niederländischen Wissenschaftsförderung als auch von der DFG gefördertes Drittmittelprojekt einmünden. Zu diesem Zweck gab es zwei Reisen nach Groningen. Involviert sind neben dem Leiter des Arbeitsgebiets auch Prof. Dr. Betina Hollstein und Prof. Dr. Thomas Friemel von Seiten der Universität Bremen sowie Prof. Dr. Christian Steglich und Prof. Dr. Andreas Flache seitens der Universität Groningen.

Schließlich war der Leiter des Arbeitsgebietes seit 2014 intensiv in die Fusion der beiden Institute EMPAS und ZeS zum SOCIUM involviert. Nach Abschluss der Fusion gilt es nun, die Institution und Regeln aufzubauen und anzupassen, was sich als sehr zeitintensiv erwiesen hat.

2014/15 erschienene Publikation:

Martens, K., Knodel, Ph., Windzio, M. (eds.) (2014): *Internationalization Processes in Education Policy*. Palgrave MacMillan

Bicer, E., Windzio, M., Wingers, M. (Hrsg.) (2014): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS.

Windzio, M., Aybek, C. (2015): Marriage, norm-orientations and leaving parental home: Turkish immigrant and native families in Germany. In: *Comparative Population Studies* **40**(2), 105-130

Windzio, M. (2015): Immigrant children and their parents: Is there an intergenerational interdependence of integration into social networks? In: *Social Networks* **40**(1): 197-206.

Windzio, M., Wingers, M. (2014): Religion, friendship networks, and home visits of immigrant and native children. In: *Acta Sociologica* **57**(1): 59–75

Teltemann, Janna; Dabrowski, Simon; Windzio, Michael (2015): Räumliche Segregation von Familien mit Migrationshintergrund in deutschen Großstädten: Wie stark wirkt der sozioökonomische Status? In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* **67**, S. 83–103.

Unger, R., Giersiepen, K., Windzio, M. (2015): Pflegebedürftigkeit im Lebensverlauf.

Der Einfluss von Familienmitgliedern und Freunden als Versorgungsstrukturen auf die funktionale Gesundheit und Pflegebedürftigkeit im häuslichen Umfeld. In *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Sonderheft „Demographie“, Hrsg. v. K. Hank und M. Kreyenfeld.

Teltemann, J., Windzio, M. (2014): Individuelle und institutionelle Bedingungen gescheiterter Bildungsinvestitionen: Bildungsarmut im internationalen Vergleich. In: *WSI Mitteilungen* **67**: 609-619.

Bieber, T.; Martens, K.; Niemann, D.; Windzio, M. (2014): Grenzenlose Bildungspolitik? Empirische Evidenz für PISA als weltweites Leitbild für nationale Bildungsreformen. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* **14**, 141–166.

Giesselmann, M., Windzio, M. (2014): Paneldaten in der Soziologie: Fixed Effects Paradigma und empirische Praxis in Panelregression und Ereignisanalyse. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* **66**, 95-113

Baier, D.; Windzio, M. (2014): Sind gewalttätige Jugendliche in der Schule isoliert? – Eine Anwendung der Gesamtnetzwerkanalyse. In: St. Eifler, D. Pollich (Hg.): *Empirische Forschung über Kriminalität - Perspektiven und Herausforderungen. Perspektiven und Herausforderungen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 341–360.

Knodel, Ph., Martens, K., Windzio, M. (2014): Outcomes and Actors' Reactions on Internationalization in Education Policy – A Theoretical Approach, In: Martens, K., Knodel, Ph., Windzio, M. (eds.): *Internationalization Processes in Education Policy*. Palgrave MacMillan

Windzio, M., Knodel, Ph., Martens, K., (2014): Reforming Education Policy after PISA and Bologna – two Logics of Governance and Reactions, In: Martens, K., Knodel, Ph., Windzio, M. (eds.): *Internationalization Processes in Education Policy*. Palgrave MacMillan

Windzio, M.; Zentarra, A. (2014): Die kleine Welt der starken und schwachen Bindungen. Der Beitrag der Sozialkapital- und Netzwerktheorie zur Integrationsforschung. In: Bicer, E., Windzio, M., Wingens, M. (Hrsg.): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS.

Bicer, E.; Windzio, M., (2014a): Soziale Integration durch Kanten zwischen Knoten. Methoden und Daten in der netzwerkanalytischen Integrationsforschung. In: Bicer, E., Windzio, M., Wingens, M. (Hrsg.): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS.

Bicer, E.; Windzio, M. (2014b): „Besuch“ mich mal zu Hause“. Religion, Freundschaftsnetzwerke und Besuche zu Hause bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund. In: Bicer, E., Windzio, M., Wingens, M. (Hrsg.): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS..

Windzio, M., Wingens, M. (2014): Soziale Beziehungen in multiethnischen Gesellschaften. Die theoretischen Grundlagen von Integration, Assimilation, Multikulturalismus und ethnischen Grenzziehungen. In: Bicer, E., Windzio, M., Wingens, M. (Hrsg.): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS.

Windzio, M. (2014): Ethnisch-religiöse Grenzziehungen und die intergenerationale Einbettung von Hausaufgabenkontakten. Ein multivariates p^* Probitmodell mit Instrumentvariablen für multiplexe Netzwerke. In: Bicer, E., Windzio, M., Wingens, M. (Hrsg.): *Soziale Netzwerke, Sozialkapital und ethnische Grenzziehungen im Schulkontext*. Wiesbaden: Springer VS.

b) Arbeitsgebiet Prof. Huinink

Das Arbeitsgebiet „*Theorie und Empirie der Sozialstruktur*“ besteht derzeit aus dem Leiter sowie folgenden wissenschaftlichen Mitarbeitern:

Dr. Michael Feldhaus (WS 13 / 14 Vertretungsprofessur Uni Oldenburg, SS 14 Uni Bremen, bis 30.09.2014, ab 01.10.2014 Ruf an die Uni Oldenburg)

Dr. Petra Buhr

Roxana Leu

Timo Peter sowie

Tim Schröder.

Außerdem ist Dr. Sergi Vidal weiterhin als Post-Doc-Stipendiat Mitglied der Arbeitsgruppe.

Schwerpunkte der Arbeiten im Jahr 2014 im Arbeitsgebiet waren:

- Das pairfam-Projekt, das weiterhin als Dateninfrastruktur-Projekt im Langfristprogramm der DFG finanziert wird. Dazu gehörten:
 - Mitarbeit bei der Vorbereitung der siebten Erhebungswelle des Projekts (neue Erhebungsmodule, Test des CAPI-Programms)
 - Mitarbeit bei der Datenaufbereitung der fünften Erhebungswelle (Partnerfragebogen; Biodatensätze) zur Bereitstellung für die wissenschaftliche Öffentlichkeit;
 - Forschung zum Kinderwunsch und seiner Veränderung im Lebensverlauf;
 - Forschung zum Zusammenhang zwischen Familienentwicklung und räumlicher Mobilität.
- Forschung zum Zusammenhang zwischen räumlicher Mobilität und Einkommensunterschieden zwischen Frauen und Männern
- Forschung zur intergenerationalen Transmission von Wertorientierungen und Lebensverlaufsmustern
- Aktivitäten in der Forschungsgruppe MIGREMUS
 - Mittragsteller beim Forschungsprojekt zum Thema "Segregation oder De-Segregation? Kleinräumige Umzüge durch intergenerationale Bildungs- und Statusaspirationen von Zuwanderern" (mit Yasemin Karakaşoğlu und Michael Windzio);
 - Mitherausgabe eines Sammelbandes zum Thema „Spatial Mobility, Migration, and Family Dynamics“ beim Springer Verlag; im Erscheinen.
- Mitherausgabe einer Special Collection der Zeitschrift „Demographic Research“ zum Thema „Fertility Theories“; erscheint im Frühjahr 2014
- Herausgabe eines Doppelhefts der Zeitschrift "Advances of Life Course Research" erschienen im Herbst 2014.
- Mitarbeit an der Projektinitiative der Bremer Soziologen zum Thema "Mittelschichten".

Dr. Michael Feldhaus habilitierte erfolgreich im Sommer 2014 und hat zum Wintersemester einen Ruf an die Universität Oldenburg angenommen. Seine Position im Arbeitsgebiet wird

zum 01.01.2015 von Frau Dr. Katharina Lutz (noch Goethe-Universität Frankfurt am Main) übernommen.

Ein Drittmittelantrag „Der Zusammenhang zwischen Gender, Beruf und Migration bei Doppelverdienern in Deutschland. (GOFAM)“ wurde bei der DFG eingereicht und bewilligt. Start des Projektes unter der Leitung von Dr. Sergi Vidal ist der 01.02.2015.

Das Gros der EMPAS-Mittel des Arbeitsgebiets wurden für die Teilnahme von Michael Feldhaus am XVIII ISA World Congress of Sociology in Yokohama, Japan verwendet. Herr Feldhaus hat auch hier zur Sichtbarkeit von pairfam beigetragen und wichtige Kontakte knüpfen können.

Kleinere Beträge wurden für einen Werkvertrag und Software (SPSS) ausgegeben.

In der Lehre trug das Arbeitsgebiet, wie üblich, im Bachelor-Studiengang Soziologie die Vorlesungen Sozialstruktur I und II sowie die dazugehörigen Übungen und die spezielle Soziologie „Familiensoziologie“. Für den Master-Studiengang Soziologie und Sozialforschung wurden Veranstaltungen zu Theorie und Methoden sowie Forschungspraktika angeboten. Desweiteren werden regelmäßig Praktika für die Studierenden des BA Soziologie angeboten.

Der Leiter der Arbeitsgruppe ist einer der beiden Field Chairs im Feld C "Changing Lives in Changing Socio-Cultural Contexts" der BIGSSS und an dem Core-Theory-Seminar beteiligt.

2014 erschienene Publikationen im Arbeitsgebiet

Buhr, Petra; Huinink, Johannes (Hg.) 2014: Fertility over the Life Course. (Special issue of *Advances in Life Course Research*, Jg. 21).

Buhr, Petra; Huinink, Johannes 2014: Fertility analysis from a lifecourse perspective, in: Buhr, Petra; Huinink, Johannes (Hg.): *Fertility over the Life Course*. (Special issue of *Advances in Life Course Research*, Jg. 21), S. 1-9, DOI: 10.1016/j.alcr.2014.04.001

Huinink, Johannes 2014: *Sozialstruktur Deutschlands*. 2. überarbeitete Auflage Konstanz: UVK (mit Torsten Schröder).

Huinink, Johannes; Aybek, Can; Muttarak, Raya (Hrsg.) 2014: *Spatial Mobility, Migration, and Living Arrangements*. Dordrecht: Springer.

Huinink, Johannes (Gast-Hg.) 2014: "Fertility Theories". *Demographic Research*, Special Collection 15, (mit Martin Kohli).

Huinink, Johannes; Vidal, Sergi und Kley, Stefanie 2014: Individuals' Openness To Migrate and Job Mobility. In: *Social Science Research*, 44, Seite 1-14.

Huinink, Johanne; Kohli, Martin 2014: A Life-Course Approach to Fertility. *Demographic Research*, 30, Article 45, Seite 1293-1326.

Huinink, Johannes 2014: Die Familie in der Zwickmühle. In: *Soziologische Revue*, 37 (3), Seite 253-262.

Huinink, Johannes, Buhr, Petra 2014: Fertility Analysis from a Life Course Perspective. (Editorial of the Special Issue "Fertility in the Life Course"). In: *Advances in Life Course Research*, 21, Seite 1-9.

Huinink, Johannes 2014: Räumliche Mobilität und Familienentwicklung im Lebenslauf. In: Citlak, Banu; Engelbert, Angelika; Gehne, David H.; Himmelmann, Ralf; Schultz, Annett; Wunderlich, Holger (Hg.), *Lebenschancen vor Ort. Familie und Familienpolitik im Kontext*. Opladen, Berlin & Toronto: Budrich UniPress. Seite 34-51.

Huinink, Johannes; Feldhaus, Michael 2014: Vielfalt von Familienverläufen. Theoretische Ansätze und empirische Evidenzen. In: *Dokumentationsband zum 36. Kongress der DGS "Vielfalt und Zusammenhalt"*. Im Druck.

Huinink, Johannes 2014: Kinderwunsch und Geburtenentwicklung. In: Niephaus, Yasemin; Kreyenfeld, Michaela, Sackmann, Reinhold (Hg.), *Handbuch Bevölkerungssoziologie*. New York: Springer. Im Druck.

Huinink, Johannes; Aybek, Can; Muttarak, Raya 2014: Migration, Spatial Mobility, and Living Arrangements: An Introduction. In: Aybek, Can; Huinink, Johannes; Muttarak, Raya (Hrsg.), *Spatial Mobility, Migration, and Living Arrangements*". Dordrecht: Springer.

Schröder, Tim; Berninger, Ina 2014: Niedriglohn und Working Poor: Normalarbeit differenziert nach Geschlecht und Branche. In: Dingeldey, Irene, André Holtrup und Günther Warsewa (Hg.), *Wandel der Governance von Erwerbsarbeit*. Wiesbaden: VS Verlag: 169-191.

Rüger, Heiko, Schier, Michaela, Feldhaus, Michael und Ries, Tammy (2014): Einstellungen zur Akzeptanz räumlicher Distanz in erwerbsbedingt multilokalen Lebensformen. In: *Zeitschrift für Familienforschung*, 26, 121-144.

Feldhaus, Michael (2014): Does Commuting Behaviour has an Impact on Partnerships and Parent-Child Relations? In: Walper, Sabine und Wendt, Verena (Hg.): *Research on Partnership Relations*. Dordrecht: Springer (in Vorbereitung).

Feldhaus, Michael; Schlegel, Monika (2014): Living Apart Together and Living Together Apart: Impacts of Partnership-Related and Job-Related Circular Mobility on Partnership Quality. In: Aybek, Can, Huinink, Johannes und Muttarak, Raya (Hg): *Spatial Mobility, Migration, and Family Dynamics*. Dordrecht: Springer (im Druck).

Feldhaus, Michael (2014): Fortsetzungsfamilien. In: Niephaus, Yasemin, Kreyenfeld, Michaela und Sackmann, Reinhold (Hg.): *Handbuch der Bevölkerungssoziologie*. Berlin.

Feldhaus, Michael und Logemann, Niels (2014): Digitale Medien im Spannungsfeld zwischen Familie und Erwerbsarbeit. In: Nave-Herz, Rosemarie (Hg.): *Lehrbuch Familiensoziologie*. Berlin, S. 71-801.

Lersch, P., Vidal, S. (2014). 'Falling Out of Love and Down the Housing Ladder: A Longitudinal Analysis of Marital Separation and Home Ownership.' *European Sociological Review*, 30(4): 512-524

Vidal, S. Jódar, P. Alós, R. Beneyto, P. (2014). 'Membership Duration in a Spanish Union: A Survival Analysis.' *Economic and Industrial Democracy*, 35(3): 507-529.

Huinink, J. Kulu, K. Mulder, CH. Schneider, N. Vidal, S. (2014). The two sides of the same coin: Challenges of policy-making for a mobile Europe. *Population and Policy Compact* 8/2014

Alós, R. Beneyto, P. Jódar, P. Molina, O. Vidal, S. (2014). Análisis de las Elecciones sindicales 2003-2012: Participación, Afiliación, Representación; Fundación Primero de Mayo. Centro Sindical de Estudios: Madrid

2014 gehaltene Vorträge der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Arbeitsgebietes

Johannes Huinink:

Zum Stand der sozialwissenschaftlichen Forschung in Deutschland. Aktuelle Entwicklungen in der Familiensoziologie: Theorie, Methoden, Befunde. Gemeinsame Tagung des WZB und der Sektion Familiensoziologie der DGS, 24.-25. April 2014.

Regional Contexts and Family Formation: Evidence from the German Family Panel (pairfam). Annual Meeting of the Population Association of America, Boston, 1. - 3. Mai 2014 (mit Karsten Hank)

Was tragen Politik und Wirtschaft zur Nachwuchssicherung bei? Deutschland und Frankreich im Vergleich. „Folgen Demografischen Wandels“ Tagung der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Düsseldorf, 5. Juni 2014

Why do childless men and women give up the desire for children? European Population Conference 2014, Session 88, Budapest 23. Juni 2014 (mit Petra Buhr)

Unterhaltsverband – Familie – Kind. Aus soziologischer Sicht, Impulsvortrag, 2014 .

Michael Feldhaus

Der Einfluss von Fertilitätsintentionen räumliche Mobilität. Vortrag auf dem DGP Kongress, 22. September, 2014, Bochum (mit Johannes Huinink, Sergi Vidal)

The Challenge of Female Commuting for Partnership Stability. XVIII ISA World Congress of Sociology, (July 13-19, 2014), Tokyo/Yokohama (mit Stefanie Kley)

Familienentwicklung im pairfam-Panel – Pfadabhängigkeiten im Lebenslauf. Vortrag im Staatsinstitut für Familienforschung, Bamberg, 20. Mai 2014

Long-term effects of parental separation during childhood on the timing and risk of cohabitation, marriage, and divorce in adulthood, 4th International pairfam Conference, Cologne, 25-26 September (mit Valerie Heintz-Martin)

Kinder und Kontexte: Identitätsrelevante Eigenschaften am Ausgang der Kindheit – eine Analyse mit dem DJI-Kinderpanel. Vortrag am Deutschen Jugendinstitut, München, 12. Mai 2014

Einfluss des Fernpendelns auf die Zufriedenheit mit dem Familienleben. Vortrag auf dem Soziologiekongress, Oktober 2014, Trier

Petra Buhr:

Wie einig sind sich kinderlose Paare über den Kinderwunsch. Eine Analyse mit dem deutschen Beziehungs- und Familienpanel. Vortrag auf der Konferenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung "Familienplanung Ja! Aber?" in Berlin, 29./30. Oktober 2014 (mit Stephanie Fleischer)

Social inequality and family planning. The use of contraceptives among female recipients of unemployment benefits in Germany. Vortrag auf dem 7. Kongress der European Society on Family Relations (ESFR) in Madrid, 3.-6. September 2014 (mit Laura Castiglioni)

Why do childless women give up the desire for children? Vortrag auf der European Population Conference in Budapest, 25-28. Juni 2014 (mit Johannes Huinink)

Aufgeschoben oder aufgehoben? Die Aufgabe des Kinderwunsches bei Kinderlosen. Vortrag auf der Tagung "Aktuelle Entwicklungen in der Familiensoziologie: Theorien, Methoden, Befunde", Berlin 24/25. April 2014 (mit Johannes Huinink)

Sergi Vidal:

Long-distance relocations of one-earner and two-earner couples in Australia, Britain, Germany, and Sweden: Intersections of Gender and Institutional Context. DEMOSOC series, Universität Pompeu Fabra, Barcelona, Spain. 10th June 2014.

Long-distance relocations of one-earner and two-earner couples in Australia, Britain, Germany, and Sweden: Intersections of Gender and Institutional Context. Sociology Colloquium, School of Social and Behavioural Sciences, Tilburg University, The Netherlands. 17th June 2014.

Long-distance relocations of one-earner and two-earner couples in Australia, Britain, Germany, and Sweden: Intersections of Gender and Institutional Context. European Population Conference, Budapest, Hungary. 26th June 2014.

Continuities and changes in internal migration biographies of men and women across four West-German birth cohorts. European Population Conference, Budapest, Hungary. 26th June 2014.

Effects of Residential Mobility on Job Mobility over the Life Course. Bi-annual Australian Statistical Conference, University of Sydney, Australia. 8th July 2014.

Long-distance relocations of one-earner and two-earner couples in Australia, Britain, Germany, and Sweden: Intersections of Gender and Institutional Context. Australian Population Conference, Hobart, Australia. 3rd December 2014.

Tim Schröder:

The Causal Effect of Spatial Mobility on the Wages of Men and Women, InGrid Summer School, Amsterdam, 09.07.2014

Spatial Mobility and the Gender Pay Gap within German Families. European Population Congress, Budapest, 27.06.2014

Das Gedächtnis betrieblicher Beschäftigungssysteme. Konferenz "Organisation und Gedächtnis" der DGS-Sektion Wissenssoziologie, Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg, 13.03.2014

The Gender Pay Gap and Spatial Mobility – between Work and Family. Migremus-Colloquium on „Integration and Spatial Mobility“, Uni Bremen, 31.01.2014

c) Arbeitsgebiet Prof. Dr. Uwe Engel

Nachfolgeverbund für das SPP 1292

Im Jahr 2014 wurden aus dem Kontext des Koordinationsprojektes des Schwerpunktprogramms 1292 „Survey Methodology“ heraus erhebliche Anstrengungen unternommen, einen internationalen Nachfolgeverbund für das SPP 1292 ins Leben zu rufen. Die entsprechende Forschungsinitiative firmierte innerhalb der offiziellen Beratungen zum Wissenschaftsschwerpunkt „**Sozialer Wandel, Sozialpolitik und Staat**“ als „**European Survey Measurement Initiative**“.

Gestützt auf intensive Antragsvorarbeiten und Antragsarbeiten sowie die Organisation eines internationalen Kick-Off Workshops im Juni 2014 wurde zum 17. Januar 2015 der Antrag auf Einrichtung einer internationalen Forschergruppe bei der DFG gestellt.

Empirische Studie im Rahmen des PPSM Access Panels

Im Herbst 2014 wurde im Rahmen des eigenen PPSM Access Panels eine Befragungsstudie zum ISIS Terror sowie zum Zusammenhang von Religion und Meinungsfreiheit durchgeführt.

Publikationstätigkeit

Im Herbst 2014 erschien bei Routledge die vom Koordinationsprojekt betreute Abschlusspublikation des SPP 1292 unter dem Titel „Improving Survey Methods“. Offiziell wird dieser Sammelband beim Verlag unter dem Erscheinungsjahr „2015“ geführt.

Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis (2015) Improving Survey Methods: General Introduction. Pp. 1 – 11 in Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis [Eds.]: Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. New York: Routledge

Uwe Engel (2015) Survey Modes and Response Effects: Overview and Introduction. Pp. 15 – 21 in Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis [Eds.]: Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. New York: Routledge

Uwe Engel; Annette Scherpenzeel (2015) Conducting Access Panels: Overview and Introduction. Pp. 201 – 206 in Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis [Eds.]: Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. New York: Routledge

Uwe Engel (2015). Response Behavior in an Adaptive Survey Design for the Setting-Up Stage of a Probability-Based Access Panel in Germany. Pp. 207 – 222 in Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis [Eds.]: Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. New York: Routledge

Uwe Engel; Britta Köster (2015) Response Effects and Cognitive Involvement in Answering Survey Questions. Pp. 35 – 50 in Uwe Engel; Ben Jann; Peter Lynn; Annette Scherpenzeel; Patrick Sturgis [Eds.]: Improving Survey Methods: Lessons from Recent Research. New York: Routledge

Vorgelegt wurde zudem ein Handbuchartikel:

Uwe Engel; Björn Oliver Schmidt (2014) Unit- und Item-Nonresponse. S. 331 – 348 in Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung/Hrsg. Nina Baur; Jörg Blasius. Wiesbaden: Springer VS

Inhaltliche Auswertungen des PPSM Access Panels wurden hier publiziert:

Uwe Engel (2014) Individuum und Gesellschaft. S. 11 – 55 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Uwe Engel (2014) Lebensverhältnisse der Deutschen. S. 57 - 95 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Suat Can; Uwe Engel (2014) Gerechtigkeit. S. 167 – 191 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Laura Burmeister; Uwe Engel (2014) Glück, Zufriedenheit, Zuversicht – Soziale Lagen in Deutschland. S. 193 – 214 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Suat Can; Uwe Engel; Björn Oliver Schmidt (2014) Grenzen der Solidarität – Deutschland in Europa im Zeichen der Krise. S. 235 – 251 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Parship-Daten haben wir hier ausgewertet:

Christiane Lénard; Uwe Engel (2014) Beruf und Partnersuche im Internet. S. 97 – 106 in Uwe Engel (Hrsg.) Gerechtigkeit ist gut, wenn sie mir nützt. Was den Deutschen wichtig ist. Frankfurt/New York: Campus

Publikationsvorbereitung

Im Mai wird die zweite Abschlusspublikation des SPP 1292 bei Campus und The University of Chicago Press unter dem Titel „Survey Measurements“ erscheinen. In 2014 sind hierzu in meinem Arbeitsgebiet mehrere Kapitelbeiträge verfasst worden. Außerdem liegt die gesamte organisatorische Betreuung der Publikation in Händen meines Arbeitsgebiets.

Umzug und Modernisierung des Befragungslabors

Im Frühjahr 2014 stand der Umzug vom FVG ins Unicom an. Dieser Umzug hat über einen längeren Zeitraum erhebliche zeitliche und personenbezogene Ressourcen gebunden. Nach Umzug in die neuen Räumlichkeiten stand die Modernisierung des Befragungslabors auf der Agenda, die insbesondere dank großzügiger Unterstützung durch die DFG auch realisiert werden konnte.

Lehre

In der Lehre wurde die Methoden-/Statistikausbildung für das BA-Studium der Humangeografie, Politikwissenschaft und Soziologie realisiert (Pflichtmodule), ebenso Kurse für den methodischen Wahlpflichtbereich des BA Soziologie. Für den MA Soziologie und Sozialforschung wurden Pflichtkurse (Methoden) und Wahlpflichtkurse (im Schwerpunkt Sozialintegrations- und Methodenforschung) durchgeführt.

Mittelverwendung

Für das Jahr 2014 wurden der AG 3.000 Euro EMPAS-Mittel zur Verfügung gestellt. Diese wurden im Umfang von ca. 2.907 Euro für notwendige Infrastrukturmaßnahmen (3 PCs + 3 Monitore, inklusive Betriebssystem, plus Software für 2 von der AG betriebene Server) verwendet. Der Rest ist an die EMPAS Kasse für gemeinsame Ausgaben zurückgeflossen.

d) Arbeitsgebiet Prof. Dr. Uwe Schimank

Das Arbeitsgebiet hatte im Jahr 2014 folgende Forschungsschwerpunkte:

- Weiterführung laufender Drittmittelprojekte:
 - „Verlegerisches Entscheidungshandeln zwischen wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Logik: Die Wissenschaftsverlage der deutschen Soziologie und Chemie“. Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft. Dieses Projekt endete im Dezember 2014.
 - "Einfluss von Leistungsbewertungen auf die Integration von Lehre und Forschung im Fächervergleich" Leitung: Uwe Schimank), gefördert vom BMBF für 36 Monate;
 - „Profilbildung und Leistungsbewertung der Forschung“ (Leitung: Frank Meier), gefördert vom BMBF für 36 Monate;
 - „Desynchronisierte Gesellschaft? Politische Herausforderungen an den Schnittstellen des Sozialen“ (Leitung des Projektteams Bremen: Henning Laux, Projektteam Jena: Hartmut Rosa), gefördert von der DFG für 36 Monate;
- Erfolgreiche Einwerbung folgender Drittmittelprojekte:
- Mitwirkung in der Forschungsinitiative „Kommunikative Figurationen“, die auf einen kommunikations- und medienwissenschaftlichen Transregio (Bremen/Hamburg) ausgerichtet ist. Ausarbeitung eines Teilprojekts zum Thema „Coping mit multiplen Irritationen: Kommunikative Figurationen der Lebensführung in den Mittelschichten“ (Leitung: Uwe Schimank/Ute Volkmann). Seit August 2013 für 36 Monate gefördert im Rahmen der Creative Unit "Kommunikative Figurationen" (Leitung; Andreas Hepp).
- Weiterführung der Forschergruppe "Fiction meets science" (Sprecher der Antragstellergruppe: Uwe Schimank), gefördert im "Schlüsselthemen"-Programm der VolkswagenStif-

tung als interdisziplinäre Kooperation der Universitäten Bremen und Oldenburg und des HWK für 36 Monate. Die Teilprojekte "Reading science novels: collective reception and impact in reading groups" (Leitung: Uwe Schimank) und „Utopian and dystopian narratives: a sociological perspective“ (Leitung: Sina Farzin) sind im AG angesiedelt.

- Mitwirkung in der Forschungsinitiative „Welfare Societies“. Gemeinsam mit den anderen Bremer Soziologen Fortführung der Vorarbeiten zu einem kooperative Forschungsvorhaben zum Thema „Zukunft der Mittelschichten“.
- Weiterführung theoretischer Vorhaben.

Wichtigste eingeladene Vorträge und aktive Konferenzteilnahmen von Leiter und Mitgliedern der AG: Universität Bochum, Universität Frankfurt/M., Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Kongress Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften (Berlin), Universität Münster, Universität Düsseldorf, Rotterdam (EGOS), Evangelische Akademie Tutzing; TU Berlin; Universität Kassel, Universität Oldenburg, Universität Bielefeld, Universität Hannover, London; Basel;), Initiative Finanzdialog (Frankfurt a.M.); Jahrestagung Gesellschaft für Hochschulforschung (Dortmund), TU Chemnitz, Soziologiekongress (Trier), Konferenz „Fiction meets science“ (HWK Delmenhorst), TU Dresden, Zürcher Kamingesprache.

Die AG organisierte die Auftaktveranstaltung des BMBF-Förderprogramms „Leistungsbewertung in der Wissenschaft“ am 2./3.4.2014 an der Universität Bremen.

Die EMPAS-Mittel des Arbeitsgebiets wurden hauptsächlich für die Finanzierung von studentischen Hilfskräften zur Unterstützung der geschilderten Forschungsaktivitäten eingesetzt.

AG Schimank: Publikationen 2014

Aljets, Enno: Besprechung von: Sigrid Hartong: Basiskompetenzen statt Bildung? Wie PISA die deutschen Schulen verändert hat, in: Soziologische Revue 37/4/2014, 495–498.

Anton, Andreas/Schetsche, Michael/Walter, Michael (Hrsg.): Konspiration. Soziologie des Verschwörungsdenkens. Wiesbaden, 2014: Springer VS.

Engwall, Lars/Aljets, Enno/Hedmo, Tina/Ramuz, Raphaël: Computer Corpus Linguistics: An Innovation in the Humanities. Research in the Sociology of Organizations 42/2014: 331–365.

Farzin, Sina/Laux, Henning (Hg.) (2014): Gründungsszenen soziologischer Theorie, Wiesbaden: Springer VS.

Farzin, Sina/Laux, Henning (2014): Was sind Gründungsszenen? In: Farzin/Laux (Hg.): Gründungsszenen soziologischer Theorie (S. 3-11). Wiesbaden: Springer VS 2014.

Farzin, Sina/Laux, Henning (2014): „Dies ist bloß ein Stein. Berührt ihn, und ihr werdet sehen“. Zur Gründungsszene der Latourschen Sozialtheorie. In: Fischer/Moebius (Hg.): Kultursoziologie im 21. Jahrhundert (S. 17-23). Wiesbaden: Springer VS.

Gläser, Jochen/Aljets, Enno/Gorga, Adriana/Hedmo, Tina/Håkansson, Elias/Laudel, Grit: Path Dependence and Policy Steering in the Social Sciences: The Varied Impact of International Large Scale Student Assessment on the Educational Sciences in Four European Countries. Research in the Sociology of Organizations 42/2014: 267–295.

Gläser, Jochen/Aljets, Enno/Lettkemann, Eric/Laudel, Grit: Where to go for a Change: The Impact of Authority Structures in Universities and Public Research Institutes on Changes of Research Practices. *Research in the Sociology of Organizations* 42/2014: 297–329.

Gläser, Jochen/Schimank, Uwe: Autonomie als Resistenz gegen Beeinflussung. Forschungshandeln im organisatorischen und politischen Kontext. In: Martina Franzen et al. (Hrsg.), *Autonomie revisited. Beiträge zu einem umstrittenen Grundbegriff in Wissenschaft, Kunst und Politik. Zeitschrift für theoretische Soziologie / 2. Sonderband*, 2014, 41-61.

Groh-Samberg, Olaf/Mau, Steffen/Schimank, Uwe: Investieren in den Status: Der voraussetzungsvolle Lebensführungsmodus der Mittelschichten. In: *Leviathan* 42/2014, 219-248.

Lamla, Jörn/Laux, Henning/Strecker, David/Rosa, Hartmut (Hg.): *Handbuch der Soziologie*, Konstanz: UVK.

Krause, Alexandra/Laux, Henning: Die Gabelung zwischen qualitativer und quantitativer Sozialforschung. In: Lamla/Laux/Strecker/Rosa (Hg.): *Handbuch der Soziologie* (S. 61-79). Konstanz: UVK.

Laux, Henning: Bruno Latour: Soziologie der Existenzweisen. In: Lamla/Laux/Strecker/Rosa (Hg.): *Handbuch der Soziologie* (S. 261-279). Konstanz: UVK.

Laux, Henning: *Soziologie im Zeitalter der Komposition. Koordinaten einer integrativen Netzwerktheorie*, Weilerswist: Velbrück 2014.

Meier, Frank: Einzelbesprechung zu: Tobias Werron, *Der Weltsport und sein Publikum. Zur Autonomie und Entstehung des modernen Sports*. Weilerswist: Velbrück, 2010. In: *Soziologische Revue* 37/2014, 345-348.

Meier, Frank/Schimank, Uwe: Bürokratie als Schicksal? – Max Webers Bürokratiemodell im Lichte der Organizational Studies. In: Hans-Peter Müller/Steffen Sigmund (Hrsg.), *Max Weber-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart: Metzler, 354-361.

Meier; Frank/Schimank, Uwe: Cluster-Building and the Transformation of the University. In: *Soziologie* 43/2014, 139-166.

Peetz, Thorsten, 2014: *Mechanismen der Ökonomisierung. Theoretische und empirische Untersuchungen am Fall "Schule"*. Konstanz: UVK.

Schimank, Uwe: Differenzierung – Ungleichheit – Kultur – und Kapitalismus. Eine enge Kopplung gesellschaftstheoretischer Perspektiven als Analysestrategie. In: Martina Löw (Hrsg.), *Vielfalt und Zusammenhalt. Verhandlungen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bochum und Dortmund 2012*. Frankfurt/M.: Campus, 907-919.

Schimank, Uwe: *Hochschulfinanzierung in der Bund-Länder-Konstellation: Grundmuster, Spielräume und Effekte auf Forschung*. Berlin: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften: *Wissenschaftspolitik im Dialog* 11/2014.

Schimank, Uwe: Von Governance zu „authority relations“: Wie sich Regelungsstrukturen dem Forschungshandeln aufprägen. In: Rene Krempkow/Andre Lottmann/Torger Müller (Hrsg.), *Völlig losgelöst? Governance der Wissenschaft*. iFQ-Working Paper No. 15/März 2014, 15-26.

Schimank, Uwe: Planung versus Evolution: Wie verändert sich das Soziale? In: Jörn Lamla et al. (Hrsg.), *Handbuch der Soziologie*. Konstanz, 2014: UVK116-130.

Schimank, Uwe: Der Wandel der „Regelungsstrukturen“ des Hochschulsystems und die Folgen für die wissenschaftliche Forschung. In: Alfons Bora/Anna Henkel/Carsten Reinhardt (Hrsg.), *Wissensregulierung und Regulierungswissen*. Weilerswist, 2014: Velbrück, 19-40.

Schimank, Uwe: Gestaltungsfunktionalismus. In: Thilo Fehmel/Stephan Lessenich/Jenny Preunkert (Hrsg.), *Systemzwang und Akteurswissen. Theorie und Empirie von Autonomiegewinnen*. Frankfurt/M., 2014: Campus, 221-242.

Schimank, Uwe: Identitätsbedrohungen und Identitätsbehauptung: Professoren in reformbewegten Universitäten. In: Victoria von Groddeck/Sylvia M. Wilz (Hrsg.), *Formalität und Informalität in Organisationen*. Wiesbaden, 2014: VS, 277-296.

Schimank, Uwe: Biographische Gründungsszenen als nicht wegzudenkende Entdeckungszusammenhänge. In: Sina Farzin/Henning Laux (Hrsg.), *Gründungsszenen soziologischer Theorie*. Wiesbaden, 2014: VS, 13-22.

Schimank, Uwe: Opportunities and Obstacles of University Reforms: Cluster Building and Its Problems – From the Perspective of University Leadership. In: Peter Weingart/Britta Padberg (eds.), *University Experiments in Interdisciplinarity. Obstacles and Opportunities*. Bielefeld, 2014: transcript, 135-139.

Schimank, Uwe: Reforming the German University System: Mindful Change by Double Talk. In: Guido Becke (ed.), *Mindful Change in Times of Permanent Reorganization*. Heidelberg, 2014: Springer, 209-224.

Schimank, Uwe: Lob der Normalwissenschaft. Zu Renate Mayntz: „Struktur und Leistung von Beratungsgremien. Ein Beitrag zur Kontingenztheorie der Organisation“, *Soziale Welt* 28/1+2 (1977). In: Norman Braun et al. (Hrsg.), *Soziale Welt Sonderband 21. Begriffe – Positionen – Debatten. Eine Relektüre von 65 Jahren Soziale Welt*. Baden-Baden, 2014: Nomos, 167-177.

Schimank, Uwe: Die Max-Planck-Gesellschaft und die Sozialwissenschaften. In: Martin Endreß/Klaus Lichtblau/Stephan Moebius (Hrsg.), *Zyklus 1 – Jahrbuch für Theorie und Geschichte der Soziologie*. Wiesbaden, 2014: Springer VS, 463-467.

Schimank, Uwe/Mau, Steffen/Groh-Samberg, Olaf: *Statusarbeit unter Druck? Zur Lebensführung der Mittelschichten*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Volkman, Ute: Rezension: Patrick Sachweh, „Deutungsmuster sozialer Ungleichheit, Wahrnehmung und Legitimation gesellschaftlicher Privilegierung und Benachteiligung“. Frankfurt/M. 2010: Campus. In: *Soziologische Revue* 37, 87-90.

Volkman, Ute/Schimank, Uwe/Rost, Markus: Two Worlds of Academic Publishing: Chemistry and German Sociology in Comparison. In: *Minerva* 52/2014, 187-212.

Walter, Michael: Der Kampf um die Wirklichkeit. Mediale Legitimationsstrategien gegenüber Verschwörungstheorien zum 11. September. In: Andreas Anton/Michael Schetsche/Michael Walter (Hrsg.): *Konspiration. Soziologie des Verschwörungsdenkens*. Wiesbaden, 2014: Springer VS.

e) Arbeitsgebiet Prof. Dr. Steffen Mau

Das Arbeitsgebiet „Politische Soziologie und vergleichende Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ besteht derzeit aus dem Leiter (Prof. Dr. Steffen Mau), vier wissenschaftlichen Mitarbeitern (Dr. Heike Brabandt; M.A.; Dipl.-Soz. Lucia Leopold; Dipl.-SoWi Matthias Posvic; Dr. Nadine Schöneck-Voß) und dem Sekretariat (Stefanie Bittner).

Zu den Forschungsschwerpunkten der AG zählen: (1) vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung; (2) Sozialstruktur und Ungleichheit; (3) Europäisierung; (4) Mobilität, Grenzfor- schung und sozialer Transnationalismus.

Im Jahr 2014 wurden zwei größere Drittmittelprojekte bearbeitet, das Projekt „Vom Container zum offenen Staat? Grenzregimewandel und Personenmobilität“ im Rahmen des Sfb 597 und das Projekt „Europa-Professionalismus. Eine wissenssoziologische Studie zur Professionalisierung von Europa-Expertise“ im Rahmen der Forschergruppe „Europäische Vergesellschaftung“ (FOR 1539).

Zum Stand der Drittmittelprojekte:

1. Sfb 597 „Staatlichkeit im Wandel“, Projekt D4: „Vom Container zum offenen Staat? Grenzregimewandel und Personenmobilität“

Im Projekt D4 stand im Mittelpunkt der Arbeit zunächst die Sfb-Abschlusskonferenz im April 2014. Hierfür wurde ein Panel zum Einfluß der Wirtschaftskrise auf Migrationspolitiken in den USA und Europa mit der Arbeitshypothese organisiert, dass die Krise zu neuen Migrationswellen und einer restriktiveren Politik in den Aufnahmeländern geführt habe. Es zeigte sich jedoch, dass die Krise nicht per se als ursächlicher Faktor für eine restriktivere Migrationspolitik gelten kann. Stattdessen diene sie als Verstärker für bereits existierende Tendenzen und zwar in beide Richtungen sowohl in Richtung einer restriktiveren als auch einer liberaleren Migrationspolitik.

Viel Zeit wurde in die Auswertung des Datensatzes „Visa Network Data“ investiert, der eine Vielzahl von Daten zu den Visumbestimmungen von über 150 Ländern im Zeitraum von 1969 bis 2010 enthält. Die Auswertung zeigt, dass Mobilität kein weltweit gleich verteiltes Gut ist, sondern gerade Bürger der OECD-Staaten und anderer reicher Länder mit der zunehmenden Globalisierung Mobilitätsrechte erhalten haben, während Bürger ärmerer Länder, vor allem Afrikas, in ihren Mobilitätsrechten eher beschnitten wurden. Ein entsprechender Artikel mit dem Titel „The Global Mobility Divide: How Visa Policies Have Evolved Over Time“ wurde von Mau, Gülzau, Laube und Zaun in Journal of Ethnic and Migration Studies publiziert.

Ein weiterer Schwerpunkt von D4 lag in der Frage, ob sich weltweit die Visumpolitiken innerhalb der großen Staatenbünde wie EU, MERCOSUR, ASEAN, ECOWAS, EAC, NAFTA, SADC, SICA angleichen, also die in dem jeweiligen Staatenbund vertretenen Länder ihre Bürger intern gegenseitig von der Visumpflicht befreien und für externe Länder gemeinsame Regelungen finden. Im Rahmen einer Netzwerkanalyse stellten Fabian Gülzau, Steffen Mau und Natascha Zaun fest, dass das der Fall ist.

2. DFG-gefördertes Projekt „Europa-Professionalismus. Eine wissenssoziologische Studie zur Professionalisierung von Europa-Expertise“

Das Projekt ist Teil der Forschergruppe „Europäische Vergesellschaftung“ (FOR 1539) unter Koordination von Prof. Martin Heidenreich (Universität Oldenburg). In diesem Kontext läuft die erste Projektförderphase seit Mai 2012 bis einschließlich September 2015. Eine Verlängerung der Forschergruppe und damit auch des Teilprojekts konnte im Januar 2015 erfolgreich beantragt werden, sodass sich die Laufzeit um die Periode Oktober 2015 bis September 2018 verlängert. Neben den Leitern Prof. Steffen Mau und Dr. Sebastian Büttner (Universität Nürnberg-Erlangen) umfasst das Projekt die MitarbeiterInnen Lucia Leopold und Matthias Posvic mit 65% der regulären Wochenarbeitszeit. Es wurde anhand von problemzentrierten Interviews mit Experten und Dokumentenanalyse erarbeitet, in welchem Umfang in Deutschland und Polen entsprechende Professionalisierungsprozesse anzutreffen sind. Neben den explorativen Bestrebungen wird untersucht, inwieweit die betreffenden Professionals als Trägerschicht horizontaler Europäisierung bezeichnet werden können. Zentrum der Forschungstätigkeit ist derzeit die Auswertung der durchgeführten 57 problemzentrierten Interviews (davon 26 mit biographischem Schwerpunkt und 31 mit ExpertInnen). Interviewees sind Akteure der zentralen Organisationen aus den wichtigsten bisher identifizierten Tätigkeitsbereichen der European Affairs in beiden Ländern. Die Transkription ist fast vollständig abgeschlossen, sodass der Schwerpunkt nun auf dem Coding mit MaxQDA und der Auswertung des Materials liegt. Darauf aufbauend wird gerade eine systematische Typisierung der Tätigkeitsbereiche erstellt. In der verbleibenden Laufzeit der ersten Förderphase wird anhand des Interviewmaterials die erstellte Typisierung der Tätigkeitsbereiche mit einer qualitativen Auswertung einzelner Fälle hinsichtlich typischer Karriereverläufe und Mustern von Professionalisierung unterfüttert. Neben der Arbeit am empirischen Material und den Dissertationen der beiden MitarbeiterInnen Lucia Leopold und Matthias Posvic wurde ein Artikel beim BJS veröffentlicht und zwei weitere Artikel befinden sich in Begutachtung.

In der Lehre trug das Arbeitsgebiet im Jahr 2014 im Bachelor-Studiengang Soziologie durch das Angebot von Übungen zu den von anderen Arbeitsgebieten angebotenen Vorlesungen „Einführung in die Sozialstruktur Deutschlands“ (WiSe 2013/14 und WiSe 2014/15), „Theorie und Empirie sozialstrukturellen Wandels“ (SoSe 2014) sowie „Einführung in die Geschichte der Soziologie“ (SoSe 2014) bei. Des Weiteren wurden zwei Veranstaltungen im Bereich der General Studies (SoSe 2014 und WiSe 2014/15), ein Begleitseminar zur von einem anderen Arbeitsgebiet angebotenen Vorlesung „Gesellschaftstheorie“ (WiSe 2013/14), ein Begleitseminar zur von einem anderen Arbeitsgebiet angebotenen Vorlesung „Geschlechtersoziologie“ (WiSe 2014/15) sowie ein MSND-Seminar (SoSe 2014) sowie angeboten. Darüber hinaus wurden Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang Soziologie und Sozialforschung und in der Bremen International Graduate School of Social Sciences (Feld B) angeboten.

Darüber hinaus ist Steffen Mau wissenschaftspolitisch in zahlreichen Beiräten und Gremien aktiv. Im Berichtszeitraum war er bis September 2014 Vice Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS). Besonders zeitaufwändig war die Tätigkeit Steffen Maus für den Wissenschaftsrat, dessen Mitglied er seit 2012 ist. Dort war er unter anderem in folgenden Arbeitsgruppen tätig: Ausschuss für Forschungsbauten (seit 2012),

Weiterentwicklung der Berufsakademie Sachsen (Vorsitz) (2013/2014), Qualifizierung von Fachkräften vor dem Hintergrund des demographischen Wandels (seit 2013).

Folgende Publikationen wurden 2014 von Mitgliedern der AG Prof. Mau vorgelegt:

Burzan, Nicole/Schöneck, Nadine M. (2014): Zeit. In: Günter Endruweit/Gisela Trommsdorff/Nicole Burzan (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie. Konstanz: UVK/UTB, 638-639.

Büttner, Sebastian/Leopold, Lucia/Mau, Steffen/Posvic, Matthias (2014): Actors and Dimensions of EU Affairs Professionalism: A topological review. Pre-Print of the DFG Research Unit "Horizontal Europeanization" 2014-01.

Büttner, Sebastian/Steffen Mau (2014): EU-Professionalismus als transnationales Feld. In: Berliner Journal für Soziologie 24(2) (Special Issue „Soziologie transnationaler Felder“, Eds. Stefan Bernhard/Christian Schmidt-Wellenburg), 141-167.

Chung, Heejung/Steffen Mau (Hrsg.) (2014): Subjective Insecurity and the Role of Institutions. Special Issue des Journal of European Social Policy (JESP) 24 (4). London: Sage.

Chung, Heejung/Steffen Mau (2014): Subjective Insecurity and the Role of Institutions. In: Journal of European Social Policy 24 (4): 303-318.

Groh-Samberg, Olaf/Steffen Mau/Uwe Schimank 2014: Investieren in den Status: Der voraussetzungsvolle Lebensführungsmodus der Mittelschichten. In: Leviathan. Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaften 42(2): 219-248.

Mau, Steffen (2014) Mittelschicht – das unbekannte Wesen? In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APUZ), Beilage zur Wochenzeitschrift „Das Parlament“ 64(49): 3-10.

Mau, Steffen (2014): European Integration. With or without social policy? In: eutopia. Ideas for Europe Magazine, <http://eutopiamagazine.eu/en/steffen-mau/issue/european-integration-%E2%80%93-or-without-social-policy>

Mau, Steffen (2014): Die tiefe Sehnsucht nach dem nationalen Schutzraum. In: Berliner Republik 2 (14): 29-31.

Mau, Steffen (2014): Europa zwischen Inklusion und Exklusion. In: Politisches Lernen 1/2: 5-11.

Mau, Steffen (2014): Lebenschancen. Wohin driftet die Mittelschicht? In: Martina Löw (Hrsg.) Vielfalt und Zusammenhalt. Verhandlungen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bochum und Dortmund. Frankfurt/New York: Campus, 1035-1040.

Mau, Steffen (2014): Kommentar. Demoskopische Forschung im Kontext der Gesamtevaluation. In: Prognos AG: Endbericht. Gesamtevaluation der ehe- und familienpolitischen Leistungen in Deutschland. Berlin, 23-25.

Mau, Steffen (2014): Transformation und Krise der europäischen Mittelschichten. In: Martin Heidenreich (Ed.) *Krise der europäischen Vergesellschaftung? Soziologische Perspektiven*. Wiesbaden: VS Springer, 253-279.

Mau, Steffen (2014): Mobilität und Mobilitätskontrolle. In: Özkan Ezli/Gisela Staupe (Eds.) *Das Neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt. Ein Lesebuch*. Konstanz: Konstanz University Press (Begleitbuch zur Ausstellung im Deutschen Hygienemuseum Dresden) 95-97.

Mau, Steffen (2014): Wohlfahrtsstaat und Migration. Kontroversen um Inklusion und Exklusion. In: Ulrich Becker/Stephan Leibfried/Peter Masuch/Wolfgang Spellbrink (Eds.) *Sozialrecht und Sozialpolitik. Grundlagen und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats. 60 Jahre Bundessozialgericht*. Berlin. Erich Schmidt Verlag (ESV), 650-665.

Mau, Steffen (2014): Horizontale Europäisierung – Eine soziologische Perspektive. In: Ulrike Liebert/Jana Wolff (Eds.) *Interdisziplinäre Europastudien*. Wiesbaden: VS Springer, 93-113.

Mau, Steffen/Gülzau, Fabian/Laube, Lena/Zaun, Natascha (2015): The Global Mobility Divide: How Visa Policies Have Evolved Over Time. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies* (online 1/2015 DOI 10.1080/1369183X.2015.1005007).

Mau, Steffen/Patrick Sachweh (2014): The Middle Class in the German Welfare State: Beneficial Involvement at Stake? In: *Social Policy & Administration* 48(5): 537-555.

Roos, Christof/Laube, Lena (2014): Liberal Cosmopolitan Norms and the Border: Local Actors' Critique of the Governance of Global Processes. In: *Ethnicities* (online 12/2014 DOI 10.1177/1468796814565217).

Roos, Christof & Natascha Zaun (2014) Norms matter! The role of international norms in EU policies on asylum and immigration, in: *European Journal of Migration and Law* 1 (16), 45-68.

Schimank, Uwe/Steffen Mau/Olaf-Groh Samberg (2014): *Statusarbeit unter Druck? Die Lebensführung der Mittelschichten*. Weinheim und Basel: Beltz-Juventa.

Schöneck, Nadine M./Boehnke, Mandy (2014): Viele Wege zur Promotion – und danach? Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses. In: Martina Löw (Hrsg.): *Vielfalt und Zusammenhalt. Verhandlungen des 36. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bochum und Dortmund 2012 (Beitrag auf CD-ROM)*. Frankfurt am Main/New York: Campus.

Schöneck, Nadine M./Hommerich, Carola (2014): Vorzeigenerationen unter Druck? Wahrnehmungen von sozialer Ungleichheit und Statuserwerbsprozessen – Deutschland und Japan im Vergleich. Working Paper des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ) Tokyo, Nr. 14/2.

Weitere Veröffentlichungen im Erscheinen:

Brabandt, Heike (2015; im Erscheinen): Genderforschung in den Internationalen Beziehungen. In: Masala, Carlo/Sauer, Frank (Hrsg.): *Handbuch der Internationalen Politik*. Wiesbaden.

Schöneck, Nadine M. (2015; im Erscheinen): Europeans' Work and Life – Out of Balance? An Empirical Test of Assumptions from the 'Acceleration Debate'. In: Time & Society.

Schöneck, Nadine M./Mau, Steffen (2015; im Erscheinen): Coming Together or Growing Apart? Globalisation, Class and Redistributive Preferences. In: Journal of European Social Policy.

f) Arbeitsgebiet Prof. Groh-Samberg

Im Arbeitsgebiet „*Bildung, Arbeit und soziale Ungleichheit*“ waren in 2014 neben dem Leiter, Olaf Groh-Samberg, drei wissenschaftliche MitarbeiterInnen (Dipl.-Soz. Florian Hertel, Dr. Benedikt Rogge, Theresa Büchler, M.A., Nora Waitkus, M.A.) tätig. Nora Waitkus ist seit dem 1.4.2014 Mitglied der Arbeitsgruppe.

Folgende Forschungsprojekte wurden 2014 bearbeitet:

- Im BMBF geförderten, laufenden Projekt „**Statusdynamiken und Bildungserbe in der Familie (StaBil)**“ wurden 2014 qualitative Interviews mit langjährigen TeilnehmerInnen des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) in ganz Deutschland durchgeführt. Zudem wurden weitere quantitative Analysen zum Einfluss von Statusdynamiken im Elternhaus auf den Bildungserfolg auf Basis der Daten des SOEP durchgeführt. Weiterhin wurde ein Verfahren zur Auswertung quantitativer Daten mittels qualitativer Auswertungsmethoden entwickelt. Im Mittelpunkt der qualitativen und quantitativen Forschungsleistungen steht die Frage nach den mittel- und langfristigen dynamischen Mechanismen intergenerationaler Bildungs- und Statusvererbung. Dies beinhaltet sowohl die Reproduktion von Bildungsungleichheiten als auch auf- und abwärtsgerichtete Bildungsmobilitäten. In 2014 wurden in diesem Projekt folgende Publikationen veröffentlicht bzw. vorbereitet:
 - Benedikt Rogge & Olaf Groh-Samberg: „Statuserhalt und Statusbewusstsein. Zur familialen Transmission von Bildung“, erschienen in: Hans-Peter Müller und Tilman Reiz (Hg): *Bildung und Klassenbildung. Kritische Perspektiven auf eine Leitinstitution der Gegenwart*, Weinheim und Basel: Juventa, S. 26-49.
 - Olaf Groh-Samberg und Henning Lohmann (2014): *Soziale Ausgrenzung von Geringqualifizierten: Entwicklungen der materiellen, kulturellen und politischen Teilhabe*, in: Ullrich Bauer, Axel Bolder, Helmut Bremer, Rolf Dobischat und Günter Kutscha (Hrsg.): *Expansive Bildungspolitik – Expansive Bildung?* Wiesbaden: Springer VS, S. 174-193.
 - Olaf Groh-Samberg & Theresa Büchler: "Statusdynamiken und Bildungserfolg – Zur Dynamisierung der sozialen Herkunft". Das Papier wurde auf Konferenzen vorgestellt und soll für eine Zeitschriftenpublikation eingereicht werden.
 - Theresa Büchler: „Gestaltung der Übergangs- und Eingangsphase beim ersten Bildungsübergang und Bildungserfolg“. Das Papier wurde bei der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie eingereicht.

- Henning Lohmann & Olaf Groh-Samberg: „Arbeitslosigkeitsdynamiken und Bildungsverläufe vom Ende der Grundschulzeit bis zum jungen Erwachsenenalter“. Das Papier wird auf Konferenzen vorgestellt und soll für eine Zeitschriftenpublikation eingereicht werden.
- Im Rahmen des bereits abgeschlossenen von der Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) geförderten Projekts **„Berufliche Strategien und Statuspassagen von jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund im deutsch-französischen Vergleich“** wurde 2014 an der Abschlussmonographie gearbeitet. Hierbei handelt es sich um eine vergleichende Analyse französischer und deutscher Lebensverläufe von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Dazu wurden einerseits qualitative Feldforschungen in jeweils zwei benachteiligten Quartieren in Paris und in Berlin und zum anderen quantitative Vergleichsanalysen auf Basis von repräsentativen Mikrodaten durchgeführt. Die Analysen untersuchen den Einfluss der Migrationsgeschichte, der Herkunftsfamilie und des sozialen Milieus auf die Handlungsstrategien, mit denen die jungen Erwachsenen die beruflichen und familialen Statuspassagen zu bewältigen versuchen. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwiefern die jungen MigrantInnen unter den Bedingungen und Erfahrungen blockierter Chancen zunehmend informelle Strategien ausbilden, die sich nicht länger an einem sozialen Aufstieg durch Bildungserwerb orientieren, sondern vielmehr daran, sich über die flexible Wahrnehmung von Gelegenheitsstrukturen und die Mobilisierung sozialer Netzwerke durchzuschlagen. Die Abschlusspublikationen soll bei Campus veröffentlicht werden:
 - Carsten Keller, Ingrid Tucci, Ariane Jossin, Olaf Groh-Samberg (2016): *Wendepunkte. Lebensverläufe junger Migrantennachkommen in Deutschland und Frankreich*, Frankfurt und New York: Campus (in Vorbereitung)
 - Olaf Groh-Samberg, Ariane Jossin (2014): *Die Heterogenität der Integrationspfade. Lebensverläufe von Migrantennachkommen in Deutschland und Frankreich*. In: Verhandlungen des 35. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, S. 971-984.
- Der zusammen mit Ingrid Tucci (DIW Berlin) als Fortsetzungsantrag zum o.g. Projekt bei der DFG eingereichte Antrag **„Das Erwachsenwerden türkischer Migrantennachkommen in Deutschland. Eine Mixed-Methods-Studie auf Basis des SOEP“** wurde Ende 2013 positiv beschieden. Das Projekt ist in 2014 gestartet. Hier sollen junge Erwachsene mit türkischem Migrationshintergrund (zweite Generation) im Hinblick auf die Bedingungen und Muster erfolgreicher vs. prekärer Lebensläufe auf Basis des SOEP qualitativ und quantitativ befragt werden. Die Interviews mit TeilnehmerInnen des SOEP sollen 2015 beginnen.
- Im Rahmen des von der EU (FP7) geförderten, laufenden Projekts **„Inclusive Growth Research Infrastructure Diffusion (INGRID)“** wurden in 2014 drei TNA-GastwissenschaftlerInnen nach Bremen eingeladen, um hier im Umgang mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) und den European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC) unterstützt zu werden. Im April 2014 wurde in Bremen ein Expertenworkshop zum Thema „Protocol development for hard-to-reach and hard-to-identify

groups in living conditions surveys to enhance cross-country comparative research“ und im September 2014 wurde eine einwöchige Summer School “Life-course and intergenerational transmissions of poverty” in Bremen organisiert. Ausserdem wurde ein Bericht über Indikatoren der Jugendarmut in Europa verfasst.

- Andrea Schäfer, Annabell Zentarra, Olaf Groh-Samberg (2015): Final indicator and data infrastructure report on the youth. Bremen, InGRID.
- Weiterhin wurde in 2014 in diversen Treffen das geplante Großprojekt zur Erforschung der „**Lebensführung der Mittelschichten**“ weiter vorangetrieben. Zusammen mit den Bremer KollegInnen der Soziologie wurde im Frühjahr 2014 ein DFG-Projektantrag eingereicht. Zur Vorbereitung der empirischen Studien wurden explorative Gruppengespräche durchgeführt und eine Kooperation mit dem ALLBUS aufgenommen. Folgende Publikationen und Vorträge wurden in 2014 in Angriff genommen:
 - Olaf Groh-Samberg, Steffen Mau und Uwe Schimank (2014): *Investieren in den Status: Der voraussetzungsvolle Lebensführungsmodus der Mittelschichten*. *Leviathan* 42(2): 219-247
 - Uwe Schimank, Steffen Mau, Olaf Groh-Samberg (2014): *Statusarbeit unter Druck? Die Lebensführung der Mittelschichten*. Weinheim und Basel: Beltz-Juventa
 - Olaf Groh-Samberg: Die Krise der Mittelschichten und die Erschöpfung utopischer Energien. Essay zu: Cornelia Koppetsch, Die Wiederkehr der Konformität. Streifzüge durch die gefährdete Mitte. Frankfurt a. M.: Campus 2013. *Soziologische Revue*, Jg. 37, S. 379-388.
 - Olaf Groh-Samberg: Mittelschicht ohne Mittelmaß – Bedingungen und Perspektiven einer klassenkulturellen Emanzipation der Mittelschicht. Vortrag auf dem Plenum IX: „Krisen des Mittelmaßes“, 37. Kongress der DGS, 6.-10.10.2014, Trier
 - Olaf Groh-Samberg: Die investive Statusarbeit der Mittelschichten und ihre Irritationen. Vortrag auf Ad-hoc-Gruppe „Mobile Mittelschichten? Strategien und Muster sozialer Mobilität in Zeiten der Krise“, 37. Kongress der DGS, 6.-10.10.2014, Trier
- Neben den genannten Drittmittelprojekten besteht ein weiterer Forschungsschwerpunkt des Arbeitsgebiets im Bereich der **Armutsforschung**. Hier wurden auch in 2014 aktualisierte Analysen zur Armutsentwicklung in Deutschland durchgeführt in verschiedenen Publikationsorganen und Vorträgen (siehe dazu die Liste der Vorträge, unten) einem breiteren Publikum vorgestellt. Zu nennen sind folgende Publikationen:
 - Siegfried Frech und Olaf Groh-Samberg, unter Mitarbeit von Sarah Klemm (Hrsg.) (2014): *Armut in Wohlstandsgesellschaften*, Schwalbach am Taunus: Wochenschauverlag
 - Olaf Groh-Samberg (2014): *Wachsende nationale soziale Ungleichheiten im internationalen Vergleich – Verlässt Deutschland den mittleren Weg?* In: Becker/Leibfried/Masuch/Spellbrink (Hg): *Sozialrecht und Sozialpolitik: Grundlagen und Herausforderungen des deutschen Sozialstaats*. 60 Jahre Bundessozialgericht.

- Band 1: Ausgangspunkte und Ausblicke: Eigenheiten und Zukunft von Sozialpolitik und Sozialrecht, Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 683-707
- Olaf Groh-Samberg (2015): *No Way Out. Dimensionen und Trends der Verfestigung der Armut in Deutschland*. Sozialer Fortschritt, 63(12): 307-314
 - Olaf Groh-Samberg, Wolfgang Voges (2014): *Precursors and consequences of youth poverty in Germany*. Longitudinal and Life Course Studies 5(2): 151 – 172. dx.doi.org/10.14301/llcs.v5i2.281.
 - Olaf Groh-Samberg und Wolfgang Voges (2014): *Armut und Reichtum*. In: Günter Endruweit, Gisela Trommsdorff und Nicole Burzan (Hg): *Wörterbuch der Soziologie*, 3. Auflage, S. 37-40
 - Wolfgang Voges, Olaf Groh-Samberg (2014): *Armutrisiko als Folge mangelnder Bildungsrendite?* ZeS report 19(2): 16-20
 - Olaf Groh-Samberg (2014): *The New Poverty: Trends and Debates in Contemporary Germany*. In: Lutz Raphael (Ed): *Poverty and Welfare in Modern Germany*, Oxford, New York: Berghahn (im Erscheinen)
 - Olaf Groh-Samberg: Die Ressourcen der Kommune: Solidarität und Zusammenhalt. Kommentar in: RotHeute 2/14 (Zeitschrift der SPD Landtagsfraktion Bremen), S.14

Tagungen:

- Als Sprecher der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der DGS organisierte Olaf Groh-Samberg folgende Tagungen in 2014:
 - Tagung: „Dynamiken sozialer Ungleichheit“, 3.-4. April 2014, Berlin
 - Veranstaltung „Soziale Ungleichheit in Zeiten der Krise“ der Sektion auf dem 37. Kongress der DGS in Trier, 06.-10.10.2014
 - Veranstaltung „Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit“ der Sektion auf dem 37. Kongress der DGS in Trier, 06.-10.10.2014

Weitere (bisher nicht genannte) Publikationen:

Erschienen in 2014:

- Olaf Groh-Samberg und Florian R. Hertel (2015): *Soziale Mobilität* (diverse Stichwörter). In: Rainer Diaz-Bone und Christoph Weischer (Hg): *Methoden-Lexikon für die Sozialwissenschaften*, VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Olaf Groh-Samberg 2014: *Zur Wahl des ökonomischen Evaluationsansatzes*. Kommentar in: Gesamtevaluation der ehe- und familienbezogenen Maßnahmen und Leistungen in Deutschland. *Endbericht*, herausgegeben von Prognos AG. im Auftrag des Bundesministerium der Finanzen und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Juni 2014, S. 17-20. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/gesamtevaluation-endbericht.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>
- Pfeffer, Fabian T., and Florian R. Hertel (2015): *How Has Educational Expansion Shaped Social Mobility Trends in the United States?* Social Forces (early access) <http://dx.doi.org/10.1093/sf/sov045>.

- Florian R. Hertel and Olaf Groh-Samberg (2014): *Class Mobility Across Three Generations in the U.S. and Germany*. Research in Social Stratification and Mobility 35, S. 35–52. [dx.doi.org/10.1016/j.rssm.2013.09.007](https://doi.org/10.1016/j.rssm.2013.09.007).
- Rogge, B. (2014), Arbeitslose Jugendliche und ihre Familien. Potenziale der Belastung und Entlastung. In: Marx, B. & Funk, H. (Hrsg.), *Inklusion und Jugendsozialarbeit. Aufforderung zur Reflexion von Ausgrenzungsprozessen und zur Neubestimmung des sozialpolitischen Auftrags*, Paderborn: IN VIA Verlag. S.105-128.
- Rogge, B. (2014), Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Akzeptanz und Unterstützung individueller Identitätsarbeit, In: Schmidt, B. (Hrsg.), *Akzeptierende Gesundheitsförderung. Unterstützung zwischen Einmischung und Vernachlässigung*. Weinheim: Beltz-Juventa. S. 229-243.

Im Erscheinen bzw. in Vorbereitung:

- Rogge, Benedikt G. (in Vorb.): *Arbeitslosigkeitserfahrung und Identitätsprozess. Belastung und Beratung von Arbeitslosen aus Sicht der Theorie biografischer Identitätsmodi*. In: M. Kröll (Hrsg.), *Europäische Arbeitsmarktstrategien auf dem Prüfstand. Einsatzmöglichkeiten von alternativen Arbeitsmarktinstrumenten zur Reintegration von Arbeitssuchenden*. Berlin: Lit-Verlag.
- Rogge, Benedikt G. (in Vorb.). *Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen. Akzeptanz und Unterstützung individueller Identitätsarbeit*. In: Schmidt, B. (Hrsg.), *Akzeptierende Gesundheitsförderung - gesundheitliche Unterstützung im Spannungsfeld zwischen Einmischung und Vernachlässigung*. Weinheim: Juventa.
- Rogge, Benedikt G. (in Vorb.). *Arbeitslose Jugendliche und ihre Familien. Potenziale der Belastung und Entlastung*. In: Funk, H. (Hrsg.), *Inklusion und Jugendsozialarbeit*. Paderborn: In Via.
- Fabian Pfeffer & Florian R. Hertel (in Vorb.): *Social Mobility Trends and Education in the United States*. In: Richard Breen, Ruud Luijkx & Walter Müller (Hrsg.): *Education and Intergenerational Social Mobility in the 20th Century: A Comparative Study*. Oxford: Oxford University Press.

Vorträge in 2014

November 2014	Olaf Groh-Samberg: Die Polarisierung sozialer Ungleichheit: Tendenzen ohne Perspektive? Fachtagung „Was kommt nach der Aktivierung? Perspektiven der Arbeits- und Sozialpolitik“ der Arbeitnehmerkammer und des Instituts Arbeit und Wirtschaft (IAW), Bremen, 13.-14.11.2014
	Olaf Groh-Samberg: Ungleichheitsdynamiken. Soziale Polarisierungen und Mobilitäten. Symposium Soziale Ungleichheiten – Soziologische Perspektiven, Bremen, 17.11.2014
September 2014	Olaf Groh-Samberg: Poverty Trends in Germany. InGrid Summer School on Intergenerational and Life Course Transmissions of Poverty, Bremen
Juni 2014	Florian R. Hertel and Fabian T. Pfeffer (2014): <i>How Has Educational Expansion Shaped Social Mobility Trends in the United States?</i> Social Mobility over Co-

	horts in a Comparative Perspective, Uni Mannheim (MZES), 30.06-1.07.2014
	Olaf Groh-Samberg and Theresa Büchler: Dynamics of parental social status and educational attainment. Being a Parent Today, Hannover, 26.-28.6.2014
	Olaf Groh-Samberg: Education and Employment Trajectories and Aspirations of German Youth. 3rd ESRC Workshop „Young People and the Great Recession“, London, 23-24 June, 2014
	Olaf Groh-Samberg: Armut in Deutschland. Entwicklungstendenzen und Ursachen. Vortrag vor der Bremischen Bürgerschaft, Ausschuss für Armutsbekämpfung, 4.6.2014
April 2014	Florian R. Hertel and Olaf Groh-Samberg: SOEP - PointerMatrix Projekt 2009/2012. SOEP-Brownbag, DIW Berlin, April 16, 2014
März 2014	Olaf Groh-Samberg, Theresa Büchler: Statusdynamik und Bildungserfolg – zur Dynamisierung der „sozialen Herkunft“. Bildungsforschung 2020. Zwischen wissenschaftlicher Exzellenz und gesellschaftlicher Verantwortung. BMBF. 27.-28.3.2014
März 2014	Theresa Büchler und Olaf Groh-Samberg: Statusdynamik und Bildungserfolg – Zur Dynamisierung der „sozialen Herkunft“. 2. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 3.-5. März 2014, Frankfurt/Main
Februar 2014	Fabian T. Pfeffer and Florian R. Hertel (2014): <i>How Has Educational Expansion Shaped Social Mobility Trends in the United States?</i> Universidad de los Andes, Bogota, February 19.
Januar 2014	Olaf Groh-Samberg: Kleiner Mann – was nun? Diskurspaten #24 des Theater Bremen, in Zusammenarbeit mit unifreunde bremen, Theater Bremen, 13.1.2014

Lehre im Sommersemester 2014 und im Wintersemester 2014/2015

Groh-Samberg:	
WiSe 2014/15	S Doctoral Colloquium Field B (BIGSSS)
WiSe 2014/15	S Proposal Workshop (BIGSSS)
WiSe 2014/15	S Bildung, Arbeit, Wohlfahrtsstaat (Forschungspraktikum, MA 4SWS)
WiSe 2014/15	VL Armut (BA)
WiSe 2014/15	S Research Colloquium Social Inequality
SoSe2014	S Research Colloquium Social Inequality

SoSe2014	S Kapitalismus und soziale Ungleichheit
SoSe2014	VL Bildung und soziale Ungleichheit (BA)
SoSe2014	S Longitudinal and Sequence Analysis (BIGSSS)
SoSe 2014	S Bildung, Arbeit, Wohlfahrtsstaat (Theorie) (MA)
SoSe2014	S Empirische Sozialforschung (Kolloquium) (MA)
Florian Hertel	
WiSe 2014/15	T Grundbegriffe in der Soziologie (BA)
WiSe 2014/15	S Die Empirische Analyse Sozialer Ungleichheit (BA)
SoSe 2014	S Bildung und soziale Ungleichheit (BA)
WiSe 2013/14	S Soziologie der Armut - Von der "Unterschicht" bis zur extremen Ausgrenzung. (BA)
Nora Waitkus	
WiSe 2014/15	T Grundbegriffe in der Soziologie (BA)
Benedikt Rogge	
WiSe2014/15	S Einführung in die qualitative Sozialforschung (BA)
WiSe 2013/14	S Vertiefungsseminar Methoden im MA Soziologie und Sozialforschung
WiSe 2013/14	S Einführung in die qualitative Sozialforschung (BA)

Betreuung von MA-Arbeiten und Promotionen (Olaf Groh-Samberg)

Als „Field Chair“ an der Bremen International Graduate School for Social Sciences (BIGSSS) betreut Olaf Groh-Samberg eine größere Zahl an Promotionsprojekten, die überwiegend an der Bigsss durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden auch 2014 eine Reihe von Masterarbeiten betreut.

Abgeschlossene MA-Arbeiten (Erst- oder Zweitgutachten) in 2014:

- Florian Kley: Determinanten des Bildungswiedereinstiegs (April 2014)
- Janna Franke: Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat über den Lebensverlauf (Mai 2014)
- Pascal Kleeberg: Die Qual der Wahl? Herkunftsbedingte (Selbst-)Auslese am ersten Bildungsübergang (Juli 2014)
- Yann-Philipp Fingerhut: Lebenslanges Lernen. Weiterbildung zwischen Selbstbestimmung und Disziplinierung (August 2014)

Abgeschlossene Promotionen in 2014:

- Judith Offerhaus: Education over the Life Course. Careers and Labour Market Outcomes (2nd supervisor, 2009-2014)
- Daniel Horn: “If Voting Changed Anything, They’d Make it Illegal”: Covariance of Political Disenfranchisement/ Demobilization and Public Spending (1st supervisor, 2009-2015)

Laufende Promotionen in 2014:

- Christoph Burkhardt: Migration and inclusion into European welfare states. Migration regimes, integration strategies, and solidarity towards immigrants (2nd supervisor, seit 2008)
- Florian Hertel: The Logics of Intergenerational Mobility in Post-Industrial Times: A Comparison of German and US Mobility Regimes (1st supervisor, seit 2010)
- Anne-Luise Baumann: Social Mobility of Ethnic Minorities in Germany (1st supervisor, seit 2010)
- Iryna Kyzyma: The Effects of Social Policies on Poverty Dynamics (1st supervisor, seit 2010)
- Maximilian Held: “(Mis)understanding the Fine Print of the Social Contract — The Pluralist and Deliberative Politics of Taxation” (2nd supervisor, seit 2010)
- Mauricio Reichenbachs: The German Welfare State and the Third Sector. The End of Corporatism? (2nd supervisor, seit 2011)
- Matthias Pohlig: Building Bridges into Work? A Comparative View on Life Course Sequences of Unemployed and the Impact of Welfare and Labour Market Institutions (1st supervisor, seit 2011)
- Ge Yu: Employment of Chinese Older Workers (2nd supervisor, seit 2011)
- Thomas Lux: Extending Working Lives in the Age of Individualization: The Social Structure of Employment beyond Retirement Age in Germany and Great Britain (2nd supervisor, seit 2011)
- Nils Witte: Crossing the border – Naturalisation decisions of Turkish immigrants and their descendants in Germany (2nd supervisor, seit 2011)
- Susanne Götz: Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kindererziehung und Pflege von Angehörigen im Erwerbs- und Lebensverlauf von Frauen (2nd supervisor, seit 2012)
- Theresa Büchler: Bildungsverläufe und Bildungsungleichheiten (1st supervisor, seit 2012)
- Ramsey Wise: Education, Work and Life Chances: Understanding the Effects of Atypical Employment During the School-to-Work Transition (1st supervisor, seit 2013)
- Lukas Hoppe: Immigration and Poverty Dynamics (seit 2013)
- Nora Waitkus: Allocation of capital and social reproduction in the upper (middle) classes (1st supervisor, seit 2014)

- Lara Minkus: Contributions of Economics, Sociology and the Welfare State towards explaining women's wages (seit 2014)
- Anna Fejos: The formation of the Romani Intellectual Field (1st supervisor, seit 2014).

Gremienarbeit/akad. Selbstverwaltung:

Im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung hat Prof. Groh-Samberg in folgenden Gremien mitgewirkt:

- Mitglied Fachbereichsrat Sozialwissenschaften
- Mitglied im Prüfungsausschuss Master „Soziologie und Sozialforschung“
- Mitglied im Promotionsausschuss Dr. rer. pol.
- BIGSSS: Field Chair

Florian Hertel ist Mittelbausprecher im Institutsrat am Institut für Soziologie.

Mittelverwendung

Die Mittel für 2014 wurden eingesetzt für studentische Hilfskräfte.

g) Arbeitsgebiet Prof. Dr. Betina Hollstein

Prof. Dr. Betina Hollstein hat am 1. April 2014 ihren Dienst an der Universität Bremen angetreten. Zum 1. Juni 2014 wurde sie offiziell als Mitglied im EMPAS aufgenommen. Dem von ihr geleiteten Arbeitsgebiet „*Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und Mikrosoziologie*“ gehören aktuell eine nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterin (Frau Sabine Wagner, Fremdsprachenassistentin, seit 1.8.2014) sowie fünf wissenschaftliche Mitarbeiter/innen an (Laura Behrmann, seit 1.5.2014; Dagmar Zanker, seit 1.6.2014, Tom Töpfer, seit 1.6.2014, Dr. Raphael Heiberger, seit 15.1.2015, Mireia Bolibar, PhD, seit 1.2.2015).

Schwerpunkte der Arbeiten seit dem 1. Juni 2014 waren:

- Aufbau und Etablierung des Arbeitsgebiets (insbes. Einstellung der Mitarbeiter/innen, Etablierung der Webseite);

Forschung:

- Abschluss des an der Universität Hamburg begonnenen Drittmittelprojekts „Karrierewege und Sozialkapital von Investor Relationsmanagern“ für den Dt. Investor Relations Verband (DIRK), gemeinsam mit Prof. Dr. Alexander Bassen, Professur für Kapitalmärkte und Unternehmensführung, Universität Hamburg. (Der Abschlussbericht wurde Anfang 2015 dem DIRK übergeben);
- Abschluss der Erhebungen im Projekt „Visuelle Instrumente zur Erhebung von Ego-netzwerkdaten - eine vergleichende Studie“ (s.u. zu Verwendung der EMPAS-Mittel);
- Präsentation von Forschungsergebnissen in Vorträgen auf nationalen und internationalen Konferenzen sowie Publikationen in Zeitschriften und Sammelbänden (s.u.);

Vorbereitung von Drittmittelanträgen:

- Mitarbeit an der Projektinitiative der Bremer Soziologen zum Thema "Mittelschichten". (Der Antrag an die DFG wurde am 30. April 2014 unter der Federführung von Uwe Schimank eingereicht);
- Mitarbeit an der Projektinitiative für eine internationale Research Unit „Survey Measurement“. (Der Antrag auf Einrichtung wurde Mitte Januar 2015 unter der Federführung von Uwe Engel bei der DFG eingereicht);
- Vorbereitende Arbeiten für die Pilotstudie zu einem deutschen Netzwerksurvey (mit Michael Windzio und Uwe Engel, Federführung: Betina Hollstein), insbesondere Vorbereitung des internationalen Workshops "Measuring ego-centered social networks in surveys", der im Januar 2015 an der Universität Bremen stattgefunden hat;
- Vorbereitende Gespräche für einen Folgeantrag an die DFG zur Implementation des Infrastrukturmaßnahme „Quali-Service: Archivierung und Sekundärnutzung qualitativer Forschungsdaten“ (mit Uwe Schimank und Maria Müller, Leiterin der SUUB);

Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen:

- Organisation der Ad-hoc-Gruppe *Qualitative Comparative Analysis – Perspektiven für die soziologische Forschung* auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 6.-10.10 (Betina Hollstein & Jörg Raab, Universität Tilburg);
- Mitwirkung in der „Bremer Initiative Qualitative Methoden“ (BIQUAM) an der Universität Bremen, u.a. Durchführung eines Workshops zu Gruppendiskussionsverfahren (Betina Hollstein, Thomas Kühn & Thomas Leithäuser), 29.7.; Erstellung der Webseite: www.biquam.uni-bremen.de/;
- 1. Methodenworkshop der Brückenprofessur: Software F4analyse zur Unterstützung der Auswertung qualitativer Daten (durchgeführt von Thorsten Dresing/ Marburg am 27.11.2014);
- Vorbereitung von Veranstaltungen der Brückenprofessur für das erste Halbjahr 2015 (u.a. Lecture und Workshop mit Peter Marsden/Harvard; SIENA-Workshop mit Tom Snijders/ Groningen, Oxford und Julia Gluesing und Ken Riopelle/ Detroit).

Die EMPAS-Mittel des Arbeitsgebiets wurden für Hilfskraftmittel im Rahmen des Projekts „Visuelle Instrumente zur Erhebung von Egonetzwerkdaten - eine vergleichende Studie“ verwendet. Die Erhebungen (72 semi-strukturierte Interviews) zu diesem Projekt waren an der Universität Hamburg begonnen worden, konnte dort aber aufgrund des Wechsels der AG-Leiterin an die Universität Bremen nicht mehr ganz fertig gestellt werden. Mit den EMPAS-Mitteln konnten die Datenerhebungen abgeschlossen, die Daten aufbereitet und die Auswertungsarbeiten vorbereitet werden.

In der Lehre hat das Arbeitsgebiet im Bachelor-Studiengang Soziologie die Veranstaltungen zu den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung übernommen (2. und 3. Studienjahr). Im Master-Studiengang Soziologie und Sozialforschung wurden ebenfalls Veranstaltungen zu den qualitativen Methoden (1. und 2. Semester) sowie ein Forschungspraktikum (3. Semester) angeboten. Ferner wurde für den Masterstudiengang zusammen mit

Michael Windzio ein Vertiefungsmodul „Netzwerkforschung“ entwickelt. (Die erste Veranstaltung des neuen Moduls findet im Sommersemester 2015 statt.)

Doktorandenausbildung: Seit Mai 2014 ist die Leiterin des AG Mitglied im Feld B sowie im Methodenzentrum der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Bremen (BIGSSS). Darüber hinaus wurde die Leiterin des AG zur Durchführung mehrerer internationaler Methoden-Workshops eingeladen (*Mixed-Methods Social Network Research*, 1.7. an der University Autònoma Barcelona; *Qualitative Netzwerkanalyse*, 21.11. an der Universität Zürich und 5.12. an der Universität Wien; *Expert Interviews*, 29.9.-1.10., IRWS - Research Workshop, Sankelmark).

2014 erschienene Publikationen

Hollstein, Betina (2014): Mixed Methods Social Networks Research. An Introduction. In: Silvia Dominguez & Betina Hollstein (Eds.): *Mixed Methods Social Networks Research. Design and Applications*. New York: Cambridge University Press, pp. 3-35.

Hollstein, Betina & Claudius Wagemann (2014): Fuzzy Set Analysis of Network Data as Mixed Method. Personal Networks and the Transition from School to Work. In: Silvia Dominguez & Betina Hollstein (Eds.): *Mixed Methods Social Networks Research. Design and Applications*. New York: Cambridge University Press, pp. 237-269.

Dominguez, Silvia & Betina Hollstein (Eds.) (2014): *Mixed Methods Social Networks Research. Design and Applications*. New York: Cambridge University Press. Structural Analysis in the Social Sciences Series, No. 35, Series edited by Mark Granovetter.

Pfeffer, Jürgen, Betina Hollstein & John Skvoretz (2014): The Sunbelt 2013 Data: Mapping the Field of Social Network Analysis. In: *Connections* 2014/1 & 2, pp. 59-63.

Vorträge (seit April 2014)

Potenziale qualitativer Netzwerkanalysen. Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien, 4. Dezember 2014 (Betina Hollstein).

Mixed Methods – Chancen, Risiken, Grenzen? 4. Networking-Day für qualitativ Forschende, Institut für Soziologie der Universität Zürich, 20. November 2014 (Betina Hollstein; Keynote, Panelist Podiumsdiskussion).

The Embedded Life-Course. Lebensläufe, Netzwerke und soziale Ungleichheit. Antrittsvorlesung an der Universität Bremen, 17. November 2014 (Betina Hollstein).

Vom Single zum Paar: Dynamiken sozialer Netzwerke junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft; Session „Familie und soziale Netzwerke, gemeinsame Veranstaltung der Sektionen Familiensoziologie und soziologische Netzwerkforschung; 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Trier, 6.-10. Oktober 2014 (Tom Töpfer).

Challenges for Collecting Ego Network Data. A Comparison of Visual Tools. 1st European Social Networks Conference (EUSN), July 1-5, 2014, Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona (Tom Töpfer & Betina Hollstein).

Familie Statuspassagen und soziale Netzwerke: Veränderungen sozialer Beziehungen junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft. Workshop "Soziale Beziehungen und Sozialkapital in kritischen Lebensphasen", Universität Hamburg, 20.-21. Juni 2014 (Tom Töpfer).

Qualitative Netzwerkanalyse. Universität Bremen, Bremer Initiative für Qualitative Methoden (BIQUAM), Bremen, 13. Mai 2014 (Betina Hollstein).

4. Zentrale Ausgaben für Geschäftsführung und EDV

a) Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung (Sarah Oldenburg) war verantwortlich für Verwaltung und Kontrolle des EMPAS-Haushaltes, für die Pflege der Website, für Beschaffungen sowie für übergreifende Projekte im Allgemeinen. Letzteres umfasste im Wesentlichen die Durchführung des Umzugs des EMPAS der vormals im FVG angesiedelten Arbeitsgruppen ins Unicom.

In diesem Bereich fielen vor allem Personalmittel an, primär für die Geschäftsführerstelle. Sarah Oldenburgs halbe Stelle, TV-L 7, wird zur Hälfte aus EMPAS-Mitteln bezahlt. Weiterhin entstanden für die Monate Januar bis August 2014 Kosten für eine studentische Hilfskraftstelle zur Unterstützung bei den oben genannten Aufgaben.

Weitere Anschaffungen betrafen EDV-Ausgaben und Büromaterial. Die größten einzelnen Positionen aus dem Bereich der EDV-Ausgaben nehmen der File-Server sowie der Backup-Server ein, die aufgrund des räumlichen Umzugs des EMPAS vom FVG ins Unicom angeschafft wurden. Zudem wurde die Mitgliedschaft in der soziologischen Organisation ASI finanziert.

5. Aufstellung der Ausgaben

Die Tabelle auf der letzten Seite enthält die Aufstellung der Ausgaben seit dem 01.01.2014 bis zum Stand vom 08.06.2015.

Die Restmittel haben Investitionen in Personal und Sachmittel ermöglicht, die unsere Arbeit entscheidend gefördert haben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Bremen, im Oktober 2015
für das EMPAS:

Prof. Dr. Michael Windzio
- Direktor -

Sarah Oldenburg
- Geschäftsführung -